runny water
Die mobile Wasserversorgung

variosmart®
Mobilität mit System

Bedienungsanleitung/ Wartungsbuch

Mobiles Handwaschbecken

manuelle Wasserpumpe/Kaltwasser

RW1180

Mobile Wasserversorgung

230 V Betrieb/Kaltwasser

RW1100

Mobile Wasserversorgung

Akku Betrieb/Kaltwasser

RW1140

runny water

Die mobile Wasserversorgung

Wir möchten darauf hinweisen, dass die runnywater Produkte stets im Sinne unserer Kunden weiterentwickelt werden und technische Änderungen vorbehalten sind.

Sollten Sie Anregungen zur Verbesserung zu unseren Produkte haben, so lassen Sie es uns bitte wissen.

INHALT

TECHNISCHE DETAILS

Mobiles Handwaschbecken 23 Liter -
manuelle Wasserpumpe RW1180.1 4

PRODUKTÜBERSICHT

Produktübersicht/Ersatzteilliste 5

ANSCHLUSS SCHEMA

Wasserversorgung mit manueller Wasserpumpe
für Kaltwasser 6
Abwassertank 6

ANWENDUNG

Anwendung manuelle Fußpumpe - MP8 8
Wassertank - WT1 9
Abwassertank - AT1 9
Anwendung Zuleitung - ZU5 und ZU6 10

GEBRAUCHSHINWEISE

Trinkwasser WT1 11

WARTUNGSHILFE

Einleitung 12
Verantwortlichkeit bei gewerblicher Nutzung 13
Eigenüberwachung und Dokumentation 14
Dokumentationsprotokoll 15

Mobiles Handwaschbecken 23 Liter -
manuelle Wasserpumpe RW1180.1

MASSE

300 x 400 x 900 mm

LEERGEWICHT

ca. 11 kg

GEWICHT

ca. 34 kg *bei vollem Tank*

PUMPLEISTUNG

pro Hubzyklus 0,2 Liter

Produktübersicht/Ersatzteilliste*

Rollwagen - **RW2**

Abwassertank - **AT1**

Wassertank - **WT1**

Waschbecken - **WB2**

manuelle Pumpe - **MP8**

Kupplung - **KV2**

Wasserstop - **WS2**

Wasserhahn - **WH6**

Zuleitung 1000mm - **ZU6**

Zuleitung 2000mm - **ZU5**

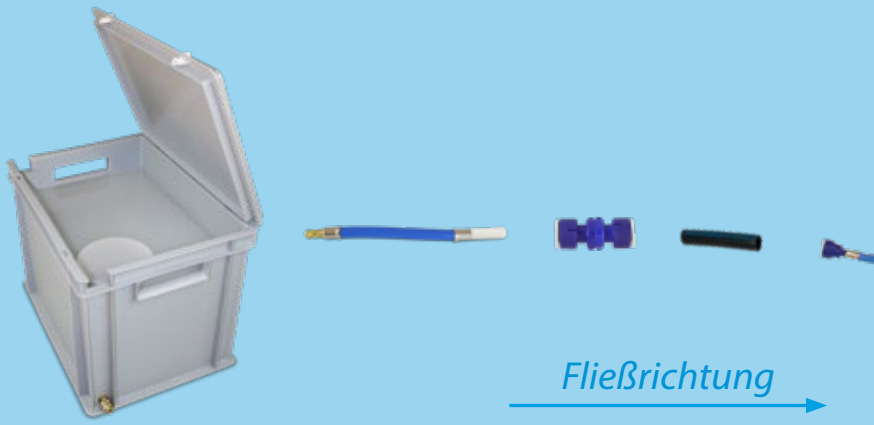
Schlauch 850mm - **AS3**

Kunststoffrohr 55 mm - **AD12**

** Ersatzteile und weiteres Zubehör zu unseren Produkten finden Sie unter www.runnywater.de*

ANSCHLUSS SCHEMA

Shop Such ID: WT1 KV2 WS2 KR12



Anschluss Schema

Wasserversorgung mit manueller Wasserpumpe für Kaltwasser

Shop Such ID: WB3-0 AS3

Planungshilfe

Abwassertank

ZU6 MP8 ZU6 WH6

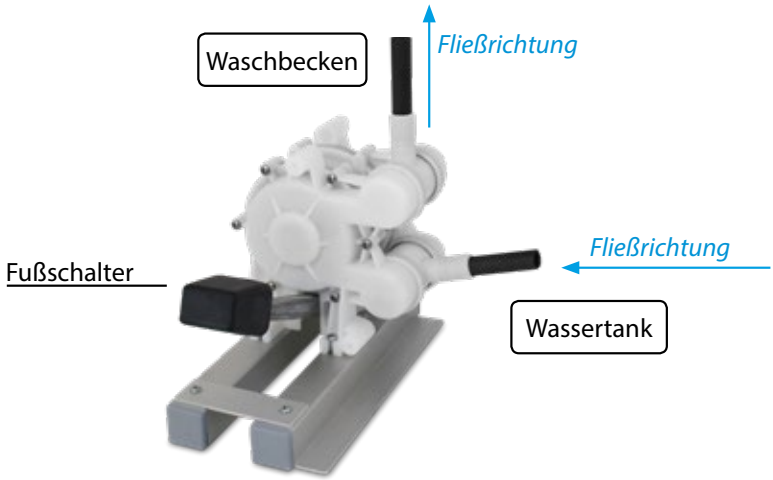
1000 mm

1000 mm

WB3-0

AT1

Anwendung manuelle Fußpumpe - MP8



Anbringen der Zuleitungen - ZU5 & ZU6

Die Zuleitung von manueller Fußpumpe zum mobilen Waschbecken.

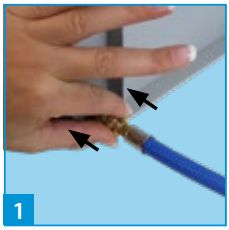
Anbringen der Zuleitung des Frischwasserkanisters an die manuelle Fußpumpe.

Wassertank - WT1

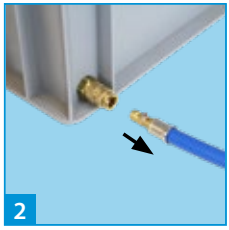
KV2 montieren

Pin in die Einbuchtung drücken

KV2 demontieren



Metallbuchse nach hinten drücken



Schlauch abziehen

Abwassertank - AT1

AS3 montieren

Anschlüsse zusammen-stecken

AS3 demontieren

Abwasseranschluss nach hinten drücken

Schlauch abziehen

Anwendung Zuleitung - ZU5 und ZU6

ZU5 - 2000 mm

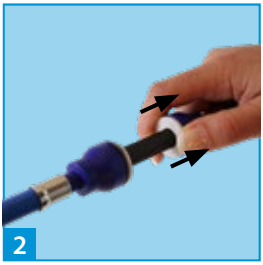
ZU6 - 1000 mm

Schlauch montieren

Schlauch aufstecken.

fertig!

Schlauch demontieren



Den weißen Ring **parallel** nach hinten ziehen.

Schlauch abziehen.

Wichtiger Gebrauchshinweis zum **Trinkwasser**! Das sollten Sie bei der Benutzung von **WT1** beachten...

Wichtige Gebrauchshinweise bei der Befüllung von Frischwasser:

Wasser das für die Herstellung und Behandlung von Lebensmitteln, sowie zum Reinigen von Gerätschaften und Geschirr benutzt wird, muss Trinkwasserqualität haben.
Es sollte aus einer Entnahmestelle bezogen werden, die an die zentrale Trinkwasserversorgungsanlage angeschlossen ist. Trinkwasserschlauchleitungen müssen ein DVGW-Zertifikat besitzen oder der KTW-Empfehlung und dem DVGW-Merkblatt W 270 entsprechen.
Handelsübliche Gartenschläuche erfüllen nicht diese Anforderungen. Vor dem erstmaligen Gebrauch, sowie täglich vor Betriebsbeginn, empfiehlt es sich, den Wassertank vor **Befüllung sachgerecht zu reinigen.**
Achtung! Trinkwasser unterliegt einem Verfallsdatum. Die Lagerzeit ist von verschiedenen Umwelteinflüssen wie Licht, Wärme abhängig.
Es empfiehlt sich bei mehrtägiger Lagerung die befüllten Wassertanks **dunkel** und **kühl** zu lagern und/oder mit zugelassenen Zusätzen wie z.B. Micropur Forte zu behandeln.
Eis, das direkt mit Lebensmitteln in Berührung kommt oder in Getränke gegeben wird, muss aus Trinkwasser hergestellt sein. Hierbei ist besonders auf die Sauberkeit der verwendeten Herstellungs- und Aufbewahrungsbehältnisse zu achten. Das Eis darf nicht mit der bloßen Hand berührt werden.

Abwasser ist in das Abwassernetz einzuleiten oder muss bis zum Abtransport in geschlossenen Behältern verwahrt werden. Ausnahmen bedürfen der schriftlichen Genehmigung der Landratsämter in den Landkreisen bzw. der Stadtverwaltungen in den Stadtkreisen. Entsprechende Gemeindesatzungen sind zu beachten.

Auszug aus gesetzlichen Vorschriften über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch:

Eine **mobile Wasserversorgung** gilt im Sinne der Trinkwasserverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. August 2013 (BGBl. I S. 2977), die durch Artikel 4 Absatz 22 des Gesetzes vom 7. August 2013 (BGBl. I S. 3154) geändert worden.

- Anlagen einschließlich des dazugehörenden Leitungsnetzes, aus denen pro Tag mindestens 10 Kubikmeter Trinkwasser entnommen oder auf festen Leitungswegen an Zwischenabnehmer geliefert werden oder aus denen auf festen Leitungswegen Trinkwasser an mindestens 50 Personen abgegeben wird (zentrale Wasserwerke);

- Anlagen einschließlich des dazugehörigen Leitungsnetzes, aus denen pro Tag weniger als 10 Kubikmeter Trinkwasser entnommen oder im Rahmen einer gewerblichen oder öffentlichen Tätigkeit genutzt werden, ohne dass eine Anlage nach Buchstabe a oder Buchstabe c vorliegt (dezentrale kleine Wasserwerke);

- Anlagen einschließlich der dazugehörigen Trinkwasser-Installation, aus denen pro Tag weniger als 10 Kubikmeter Trinkwasser zur eigenen Nutzung entnommen werden (Kleinanlagen zur Eigenversorgung);

I. Einleitung

Trinkwasser ist Leben. Trinkwasser ist Leben. In unseren Breitengraden sehen wir es als selbstverständlich an, dass uns zu jeder Zeit einwandfreies Wasser zur Verfügung steht. Ob beim morgendlichen Kaffee, der abendlichen Dusche oder zur täglichen Zubereitung von Speisen – dank der guten Qualität können wir das Wasser im Normalfall bedenkenlos nutzen. Dies gewährleistet in Europa die europäische Trinkwasser-Richtlinie 98/83/EG, die in Deutschland in der Trinkwasserverordnung (TrinkwV) in nationales Recht umgesetzt wurde.

Für die Einhaltung der gesetzlich festgeschriebenen Grenzwerte des Wassers ist das jeweilige Wasserversorgungsunternehmen verantwortlich, welches die Qualität bis zum Hausanschluss gewährleistet. In der Trinkwasserverordnung wird zwischen großen Trinkwasserversorgungsanlagen (Jahresabgabe über 1000m³) und Kleinanlagen mit einer Abgabe bis 1000m³ pro Jahr unterschieden. Zudem erfasst die Trinkwasserverordnung ebenso alle stationären wie auch mobilen Anlagen, aus denen Wasser für den menschlichen Gebrauch zur Verfügung gestellt wird, wie z.B. in Wohnmobilen, Charterbooten, Flugzeugen, Bussen etc., aber auch die Trinkwasserversorgung auf Volksfesten. Aus dieser speziellen Anforderung heraus ist durch den Normenausschuss Wasserwesen (NAW) NA 119-04-01 AA „Leitsätze für die Trinkwasserversorgung“ die Norm DIN 2001-2: **Trinkwasserversorgung aus Kleinanlagen und nicht ortsfesten Anlagen – Teil 2: Nicht ortsfeste Anlagen – Leitsätze für Anforderungen an Trinkwasser, Planung, Bau Betrieb und Instandhaltung der Anlagen**, entstanden. Nach geltendem Recht sind Sie als Betreiber für den ordnungsgemäßen und hygienisch einwandfreien Betrieb der Trinkwasserversorgungsanlage verantwortlich. Die praktische Umsetzung wird durch die DIN 2001-2 geregelt und stellt sich wie folgt dar:

- Eigenüberwachung
- Vorsorgemaßnahmen gegen Kontamination
- Turnusmäßige Reinigung/Desinfektion
- Technische Dokumentation (Betriebsbuch) mit folgenden Inhalten:
    - Inhaber/Betreiber/Nutzer
    - Bedienungsanleitung (ist ergänzend aufzuführen)
    - Untersuchungsbefunde
    - Niederschriften von Prüfungen des Gesundheitsamts (ist ergänzend aufzuführen)
    - Nachweise über Wartungen, Reinigungen, Instandsetzungen etc.
    - Verzeichnis über bauliche Veränderungen, Betriebsstörungen und sonstige Vorkommnisse
    - Angaben zur Aufbereitung und den verwendeten Aufbereitungsstoffen
    - Plan der Trinkwasseranlage mit Darstellung aller trinkwasserführenden Anlagenteile (ist ergänzend aufzuführen)

Im „Paragraphendschungel“ kann man jedoch schnell den Überblick verlieren, deshalb klären wir Sie in diesem Dokument so kurz wie möglich und so ausführlich wie nötig über Ihre Pflichten auf und geben Ihnen die notwendigen Ausfüll- hilfen zur Technischen Dokumentation.

II. Verantwortlichkeiten bei gewerblicher Nutzung

- Unterweisung des Mitarbeiters in die technischen/hygienischen Gegebenheiten der Versorgungsanlage
- Hinweis an den **Mitarbeiters** über die Pflichten als zeitweiliger Betreiber einer Trinkwasserversorgungsanlage
- Bereitstellung einer Betriebs-u. Wartungsanleitung mit mindestens folgenden Inhalten:
  - die In- u. Außerbetriebnahme der Anlage
  - den Arbeitsablauf bei der Trinkwasserbefüllung
  - Wartungsintervalle und Wartungsdienst
  - erforderliche/eingesetzte Aufbereitungsstoffe und Desinfektionsmittel
  - Entsorgung von Rückständen
  - das Verhalten bei Störungen bzw. Unregelmäßigkeiten
- Sicherstellung, dass die zur Übernahme (Tankbefüllung) von Trinkwasser zur Verfügung gestellten Hilfsmittel (Schläuche, Behälter etc.) ausschließlich aus Werkstoffen bestehen, die für Trinkwasserzwecke nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik geeignet sind (bei Schläuchen ausschließlich nach DVGW 270 und KTW-Leitlinien des UBA geprüfte/zertifizierte Materialien)
- Übergabe der Wasserversorgungsanlage in hygienisch einwandfreiem Zustand
- Bereitstellung von Trinkwasser in hygienisch einwandfreiem Zustand bei Abgabe des Wassers an Dritte

1.1 Übergabe der Wasserversorgungsanlage im Praxisbetrieb

Dafür können die beiden folgenden Verfahren als hygienisch ausreichend beurteilt werden:

Übergabe mit entleerter und gereinigter Trinkwasseranlage
Die Entleerung, Reinigung und gegebenenfalls Spülung (siehe auch Kapitel „IV. Eigenüberwachung und Dokumentation“) erfolgt durch **das Unternehmen.** Der **Mitarbeiter** hat dann für die Erst- und Nachbefüllung zu sorgen. Er übernimmt ab diesem Zeitpunkt als zeitweiliger Betreiber die Verantwortung für die Versorgungsanlage bis zur Rückgabe.

Übergabe mit gefülltem Trinkwasserspeicher
Die Anlage wird durch den **Mitarbeiter** entleert, gereinigt und mit Trinkwasser befüllt (siehe auch Kapitel „IV. Eigenüberwachung und Dokumentation“). Damit übernimmt der **Bediener** für die Erstbefüllung die Verantwortung.

2. Mitarbeiter

- Sicherstellung bei der Übernahme (Tankbefüllung) von Trinkwasser, dass es sich bei der Abgabestelle um eine überwachte Trinkwasseranlage handelt

IV. Eigenüberwachung und Dokumentation

Nach geltendem Recht sind Sie als Vermieter/Vercharterer/Unternehmer für den ordnungsgemäßen und hygienischen Betrieb der Trinkwasserversorgungsanlage verantwortlich. Um dies sicherstellen zu können, sieht die DIN 2001-2 unter anderem die sogenannte Eigenüberwachung und deren Dokumentation wie folgt vor:

1.

1.2 Wasserstationen mit weniger als 3m³ Wasserbedarf pro Tag

Wann?	**Was?**
vor bzw.nach jedem Einsatz:	Dokumentation der Untersuchungsbefunde
vierteljährlich:	Reinigung u. Desinfektion der Trinkwasser-versorgungsanlage inkl. zur Verfügung gestellten Hilfsmitteln (Schläuche, Behälter etc.)*
jährlich:	Entnahme und mikrobiologische Analyse von Trinkwasserproben

* verwenden Sie, sofern möglich, Produkte, deren Wirkstoffe in der Liste des Umweltbundesamtes „Aufbereitungsstoffe und Desinfektionsverfahren gemäß §11 TrinkwV“ aufgeführt sind.

V. Dokumentation

1. Untersuchungsbefunde vor/nach der Nutzung/Vermietung

Datum: _____ . _____ . _____ **Befund 1**

Sensorischer Befund (Wasser)

Geruch:_____

Geschmack: _____

Visueller Befund

Wasserfärbung: _____

Wassertrübung: _____

Verschmutzung Tank: _____

Verschmutzung Befüllschlauch etc.: _____

Perlatoren und **Hahnauslass** sind sauber und kalkfrei: ☐ ja ☐ nein

Sonstiges

_____

_____

_____

Durchgeführte Arbeiten ☐ keine ☐ siehe unten

Hinweis: gemäß DIN 2001-2 vierteljährliches Desinfektionsintervall beachten!

Verwendete Reinigungs-/Desinfektionsmittel

Produktname/Hersteller: _____

Wirkstoff: _____

Arbeiten durchgeführt

Reinigung/Spülung am: _____ . _____ . _____

Desinfektion* am: _____ . _____ . _____

Restkonzentration Desinfektionsmittel: _____mg/l

Verantwortlicher (Herr/Frau): _____

*alle 3 Monate und bei Verdacht auf Kontamination

Datum: _____ . _____ . _____ **Befund 2**

Sensorischer Befund (Wasser)

Geruch:_____

Geschmack: _____

Visueller Befund

Wasserfärbung: _____

Wassertrübung: _____

Verschmutzung Tank: _____

Verschmutzung Befüllschlauch etc.: _____

Perlatoren und **Hahnauslass** sind sauber und kalkfrei: ☐ ja ☐ nein

Sonstiges

_____

_____

_____

Durchgeführte Arbeiten ☐ keine ☐ siehe unten

Hinweis: gemäß DIN 2001-2 vierteljährliches Desinfektionsintervall beachten!

Verwendete Reinigungs-/Desinfektionsmittel

Produktname/Hersteller: _____

Wirkstoff: _____

Arbeiten durchgeführt

Reinigung/Spülung am: _____ . _____ . _____

Desinfektion* am: _____ . _____ . _____

Restkonzentration Desinfektionsmittel: _____mg/l

Verantwortlicher (Herr/Frau): _____

*alle 3 Monate und bei Verdacht auf Kontamination

Datum: _____ . _____ . _____ **Befund 3**

Sensorischer Befund (Wasser)

Geruch:_____

Geschmack: _____

Visueller Befund

Wasserfärbung: _____

Wassertrübung: _____

Verschmutzung Tank: _____

Verschmutzung Befüllschlauch etc.: _____

Perlatoren und **Hahnauslass** sind sauber und kalkfrei: ☐ ja ☐ nein

Sonstiges

_____

_____

_____

Durchgeführte Arbeiten ☐ keine ☐ siehe unten

Hinweis: gemäß DIN 2001-2 vierteljährliches Desinfektionsintervall beachten!

Verwendete Reinigungs-/Desinfektionsmittel

Produktname/Hersteller: _____

Wirkstoff: _____

Arbeiten durchgeführt

Reinigung/Spülung am: _____ . _____ . _____

Desinfektion* am: _____ . _____ . _____

Restkonzentration Desinfektionsmittel: _____mg/l

Verantwortlicher (Herr/Frau): _____

*alle 3 Monate und bei Verdacht auf Kontamination

Datum: _____ . _____ . _____ **Befund 4**

Sensorischer Befund (Wasser)

Geruch:_____

Geschmack: _____

Visueller Befund

Wasserfärbung: _____

Wassertrübung: _____

Verschmutzung Tank: _____

Verschmutzung Befüllschlauch etc.: _____

Perlatoren und **Hahnauslass** sind sauber und kalkfrei: ☐ ja ☐ nein

Sonstiges

_____

_____

_____

Durchgeführte Arbeiten ☐ keine ☐ siehe unten

Hinweis: gemäß DIN 2001-2 vierteljährliches Desinfektionsintervall beachten!

Verwendete Reinigungs-/Desinfektionsmittel

Produktname/Hersteller: _____

Wirkstoff: _____

Arbeiten durchgeführt

Reinigung/Spülung am: _____ . _____ . _____

Desinfektion* am: _____ . _____ . _____

Restkonzentration Desinfektionsmittel: _____mg/l

Verantwortlicher (Herr/Frau): _____

2. Entnahme von Trinkwasserproben

(Probenahme u. Analyse ausschließlich durch zertifizierte Untersuchungsstellen)

- mikrobiologisch	**Prüfung auf:**	
	Escherichia Coli	[0/100ml]*
	Coliforme Bakterien	[0/100ml]*
	Enterokokken	[0/100ml]*
- chemisch	KBE bei 22°C	[100/ml]*
(nur nach Anordnung Gesundheitsamt)	KBE bei 36°C	[100/ml]*
	Pseudomonas aeruginosa	[0/100ml]**

*Grenzwerte nach TrinkwV

**Empfehlung nach DIN 2001-2 (kein gesetzl. vorgeschriebener Wert)

Prüfbericht ist nachfolgend aufzuführen

Bei Analysewerten, die Grenzwerte überschreiten, ist eine Meldung beim zuständigen Gesundheitsamt notwendig, um einen Maßnahmenplan zu erarbeiten.
Eine Desinfektion sowie eine erneute mikrobiologische Probenahme ist obligatorisch.

Technisches Betriebsbuch zur Eigenüberwachung der **mobilen Hygienestationen, Trinkwasserbehälter**

Stand 2019

variosmart GmbH
Weserstraße 19
D-47506 Neukirchen-Vluyn

Telefon: +49 (0) 28 45 / 29 66 560
Telefax: +49 (0) 28 45 / 94 81 56
E-Mail: info@runnywater.de

USt-IdNr.: DE248015110
eingetragen im Handelsregister
des Amtsgerichtes Kleve
Handelsregisternummer HRB 8045

Die im Dokument enthaltenen Inhalte wurden vom Herausgeber/Verfasser sorgfältig erarbeitet und überprüft. Eine Gewährleistung für die Richtigkeit/Vollständigkeit des Inhalts wird jedoch nicht übernommen. Etwaige Änderungen/Novellierungen von Richtlinien oder DIN-Normen nach der Herausgabe des Dokumentes sind nicht erfasst. Der Herausgeber/Verfasser haftet nur für Schäden, die auf Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit seitens des Herausgebers/Verfassers zurückzuführen sind. Im Übrigen ist die Haftung ausgeschlossen.

Quellenangaben:
Teilweise Auszüge aus: Bartel, H.; Krüger, W.; Mahnke R. (2010): Trinkwasserversorgung in Fahrzeugen und auf Märkten, Volksfesten und Großveranstaltungen. Kommentar zu DIN 2001-2. Beuth Verlag: Berlin, Wien, Zürich.

runnywater
Die mobile Wasserversorgung

variosmart®
Mobilität mit System

www.runnywater.de

Telefon: +49 (0) 2845 / 29 66 560
E-Mail: info@runnywater.de

Stand 2020